

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2015

(gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V)



Urologische Klinik München – Planegg

Herzlich Willkommen

Wir wissen, dass für viele Menschen der Gang in ein Krankenhaus oft mit großen Ängsten und Sorgen verbunden ist. Deshalb fühlen wir uns in besonderem Maße dazu verpflichtet, für unsere Patientinnen und Patienten eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich rundum wohlfühlen. Unsere Patienten sollen immer spüren, dass sie im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Fürsorgliche Mitarbeiter und ein komfortables, ansprechendes Ambiente sollen unseren Patientinnen und Patienten helfen, rasch zu genesen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Kriegmair'. The signature is fluid and cursive.

Ihr Prof. Dr. Martin Kriegmair,
Geschäftsführer, Chefarzt

Am Rand des Naherholungs- und Landschaftsschutzgebietes der Gemeinde Planegg wurde die Urologische Klinik 1969 erbaut. Der Gründer und damalige Chefarzt Dr. med. Rudolf Castringius eröffnete 1970 die Einrichtung mit 40 Betten. Seitdem ist unser Krankenhaus im Krankenhausplan des Freistaates Bayern eingetragen. Bereits in den Jahren 1974 und 1978 erfolgten Kapazitätserweiterungen, die die Bettenzahl nahezu verdoppelten.

Im Juli 2002 erfolgte ein Chefarzt- und Trägerwechsel. Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen, die 2006 abgeschlossen wurden, zählt unser Haus zu einer der modernsten urologischen Fachkliniken Deutschlands. 2012 fanden weitere Planungen statt. Die Umsetzung der Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen begann schließlich 2014 und wird im Frühjahr 2017 abgeschlossen. Der vergrößerte OP- und Funktionstrakt bietet die Möglichkeit zu einer großzügigeren Raumgestaltung mit modernster Diagnostik. Die Umgestaltung des zukünftig vollverglasteten Eingangsbereiches entspricht unserem hohen Anspruch an ein einladendes, helles und freundliches Ambiente.

Im Jahr 2007 erfolgte die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (DIN EN ISO 9001:2000) - 2010 folgte die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 durch die DEKRA. Die Rezertifizierungen in den Jahren 2013 und 2016 haben wir erfolgreich bestanden.

Die Urologische Klinik ist seit Mai 2009 das erste zertifizierte Prostatazentrum in München (zertifiziert durch den Dachverband der Prostatazentren Deutschland e.V.) und somit eine hochspezialisierte Anlaufstelle für Männer mit gut- und bösartigen Prostataerkrankungen. Ein interdisziplinäres Netzwerk aus Spezialisten verschiedener Fachrichtungen ermöglicht eine individuelle und ganzheitliche Diagnostik und Beratung.

Im Jahr 2010 wurde das Harnsteinzentrum gegründet. Unser spezialisiertes Ärzteteam verfügt über eine umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung von Harnsteinen.

2015/2016 nahmen wir an dem Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt Für Integrierte UmweltTechnik) der Stadt München teil. Das damit verbundene Energieaudit wurde erfolgreich bestanden. In diesem Rahmen haben wir unsere haustechnischen Anlagen auf Ihre Effizienz geprüft, modernisiert und anschließend neu in Betrieb genommen (Wärmeaufbereitung, Notstromversorgung, Blockheizkraftwerk). Für dieses Engagement erhielten wir die Auszeichnung Münchner "ÖKOPROFIT-Energie-Betrieb".

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Jahn, Tom	Qualitätsmanagement-beauftragter	089 / 85693 – 2566, 089 / 85693 – 2526	jahn@ukmp.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Martin Kriegmair	Geschäftsführer, Chefarzt	089 / 85693 – 0, 089 / 8596671	info@ukmp.de

Link zur Homepage des Krankenhauses

www.ukmp.de oder www.fkm-ag.de

Link zur Facebookseite

<https://www.facebook.com/urologischeklinik>

Sprechzeiten

Chefärzte Urologie

Prof. Dr. med. Martin Kriegmair

Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dr. med. Ralph Oberneder

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Harnsteinzentrum

PD Dr. med. Rudolf Pfab

Mittwoch 12.00 bis 14.00 Uhr

Oberärzte Urologie

Dr. med. Alexander Kaspin

Montag 08.30 bis 16.00 Uhr

Dr. med. Christian Wiunig

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
 13.00 bis 15.30 Uhr

Dr. med. Ines Antreich

Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr

Prästationäre Sprechstunde

Urologie, Anästhesie

Montag - Donnerstag 08.20 bis 13.40 Uhr
 Freitag 08.20 bis 11.40 Uhr

Spezialsprechstunde Uro-Gynäkologie / Beckenbodenzentrum

Dr. med. Sandra Keller (Gynäkologie)

Montag 09.00 bis 14.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 bis 13.00 Uhr (Urodynamische Untersuchungen)

Sie erhalten Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen.....	11
A-11 Personal des gesamten Krankenhauses.....	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	13
A-13 Apparative Ausstattung.....	19
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen.....	20
B-[1] Fachabteilung Urologie.....	20
B-[1].1 Name - Urologie.....	20
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	20
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote - Urologie	21
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	23
B-[1].5 Fallzahlen - Urologie	23
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	23
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	25
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	27
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-[1].11 Personelle Ausstattung - Urologie	29
B-[2] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin	32
B-[2].1 Name - Anästhesie und Intensivmedizin	32
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	32
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote - Anästhesie und Intensivmedizin.....	33
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	33
B-[2].5 Fallzahlen - Anästhesie und Intensivmedizin.....	33

B-[2].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	33
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	34
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-[2].11 Personelle Ausstattung - Anästhesie und Intensivmedizin	34
Teil C - Qualitätssicherung	36
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	36
C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	36
C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL.....	36
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	37
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	37
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	38
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	38
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	38
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	38

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift

Urologische Klinik München – Planegg
 Germeringer Straße 32
 82152 Planegg

Telefon

089 / 85693 - 0

Fax

089 / 8596671

E-Mail

info@ukmp.de

Internet

www.ukmp.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Titel	Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Prof. Dr. med.	Kriegmair, Martin	Geschäftsführer, Chefarzt Urologie	089 / 85693 – 2132, 089 / 85693 – 2134	info@ukmp.de
Dr. med.	Oberneder, Ralph	Chefarzt Urologie	089 / 85693 – 2132, 089 / 85693 – 2134	info@ukmp.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Titel	Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
	Nosbüsch, Claudia	Pflegedienstleitung	089 / 85693 – 2422, 089 / 8596671	nosbuesch@ukmp.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Titel	Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
	Leppin, Silke	Verwaltungsleitung	089 / 85693 – 2511, 089 / 85693 – 2523	leppin@ukmp.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name

Medical Team Clinic (MTC) GmbH

Art

privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	- Beckenbodentraining für Frau und Mann - Patienteninformationstage
Manuelle Lymphdrainage	- erfolgt durch unsere externe Physiotherapie-Praxis
Physikalische Therapie	- erfolgt durch unsere externe Physiotherapie-Praxis
Schmerztherapie / -management	- erfolgt durch ausgebildetes Pflegepersonal - entspricht dem aktuellen Stand der Medizin
Wundmanagement	- erfolgt durch ausgebildetes Pflegepersonal - Spezialmatratzen zur Versorgung von Dekubitus-Wunden
Sozialdienst	- Beantragung von Anschlussheilbehandlungen und Pflegestufen - Organisation der häuslichen Pflege - Beratung unserer Patienten und ihrer Angehörigen
Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	- Selbsthilfegruppen Prostatakrebs München - Selbsthilfegruppe Erektile Dysfunktion
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	- Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Aufenthaltsräume	- auf den Stationen und in der Cafeteria
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Wertfach / Tresor im Zimmer	
Fernsehgerät am Bett	- 3,90 EUR Pauschale für Telefon, Fernseher und Rundfunk
Rundfunkempfang am Bett	
Telefon	
Internetanschluss am Bett / im Zimmer	- WLAN, 2,50 EUR pro Tag
Hotelleistungen	- geräumige und helle Zimmer mit komfortablen Ausstattungsmerkmalen - abwechslungsreiche und frische Kost - Hol- und Bringdienste für Privatpatienten
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	- Diabetiker - Vegetarier - muslimische Kost
Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	- regelmäßige Informationsveranstaltungen (z.B. Frauen- und Männergesundheitstage)
Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	- Während der Umbaumaßnahmen hilft der Begleitservice unseren Patientinnen und Patienten bei der Orientierung in der Klinik
Seelsorge	
Unterbringung Begleitperson	
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	- kostenfrei
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	- Diabetiker, Vegetarier, muslimische Kost auf Anfrage

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	- u.a. Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Portugiesisch, Polnisch
Dolmetscherdienst	
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
Diätetische Angebote	- auf Anfrage

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	- CA Prof. Dr. med. Martin Kriegmair: Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München - CA Dr. med. Ralph Oberneder: Lehrauftrag an der Ludwig-Maximilians-Universität München, „Associate Professor“ der Universität Oradea (Rumänien)
Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	- volle Weiterbildungsermächtigung Urologie - Famulaturen und Pflegedienstpraktika im Rahmen des Medizinstudiums
Teilnahme an multizentrischen Phase-I / II-Studien	- Teilnahme erfolgt im Rahmen unseres Studienzentrums
Teilnahme an multizentrischen Phase-III / IV-Studien	- Teilnahme erfolgt im Rahmen unseres Studienzentrums

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

65 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl

3198

Ambulante Fallzahl

6513

A-11 Personal des gesamten Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,4
Stationäre Versorgung	18,8
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,8
Stationäre Versorgung	11,5

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40
 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) Anzahl Personen: 5

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	40,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	2,8
Ambulante Versorgung	4,1
Stationäre Versorgung	39,2
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,7
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	1,0

Pflegepersonal	Anzahl (Vollkräfte)
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,1
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,0
Medizinische Fachangestellte	3,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,4
Stationäre Versorgung	2,5

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 38,5

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Physiotherapeuten	Anzahl (Vollkräfte)
Physiotherapeuten	0,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,1

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)
Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	3,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,4
Stationäre Versorgung	2,5
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,0

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Jahn, Tom	Qualitätsmanagement-beauftragter	089 / 85693 – 2566, 089 / 85693 – 2526	jahn@ukmp.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:
 Vertreter jeder Abteilung / jedes Funktionsbereichs

Tagungsfrequenz des Gremiums:
 quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Titel	Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Dr. med.	Klinger, Astrid	Chefärztin Anästhesie	089 85693 – 2518, 089 85693 – 2118	klinger@ukmp.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Erfasst und beschrieben im Qualitätsmanagementhandbuch
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
Mitarbeiterbefragungen	
Klinisches Notfallmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch
Schmerzmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch
Sturzprophylaxe	Qualitätsmanagementhandbuch
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Qualitätsmanagementhandbuch
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Qualitätsmanagementhandbuch
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Qualitätsmanagementhandbuch

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?

Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz:

bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Einsatz von Patientenidentifikationsarmbändern,
Inanspruchnahme klinisch pharmazeutischer Dienstleistungen (kpDL)

Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:
 Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen: 1
 extern: Frau Prof. Dr. med. Kappstein

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen: 2

Hygienefachkräfte (HFK): 1

Hygienebeauftragte in der Pflege: 9

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
 Ja

Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
 halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Titel	Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Dr. med.	Oberneder, Ralph	Chefarzt Urologie	089 85693 2132, 089 85693 2134	info@ukmp.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
 Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

- a) Hygienische Händedesinfektion
- b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum
- c) Beachtung der Einwirkzeit
- d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
 - sterile Handschuhe
 - steriler Kittel
 - Kopphaube (teilweise)
 - Mund-Nasen-Schutz
 - steriles Abdecktuch

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
 Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?

Ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?

Ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?

Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?

Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

- a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe
- b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)
- c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?

Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?

Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?

Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

- a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)
- b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))
- c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden
- d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe
- e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?

Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
 Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
 32 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
 Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
 Ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
 Ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
 Ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
 Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben
Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	- Projektgruppe effizientes Hygienemanagement der BKG - Hygienetzwerk Pflege München
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt:

Ja

Es existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Patientenbefragungen:

Ja

Einweiserbefragungen:

Ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Jahn, Tom	Qualitätsmanagement-beauftragter	089 85693 – 2566, 089 85693 – 2526	jahn@ukmp.de

Patientenführsprecher oder Patientenführsprecherin

Name, Vorname	Position	Telefon, Fax	E-Mail
Buchsteiner, Karin	Leitende Studienassistentin	089 / 85693 – 2525, 089 / 85693 – 2523	buchsteiner@ukmp.de

A-13 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h
Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
Uroflow/Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	ja

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Urologie

B-[1].1 Name - Urologie

Hausanschrift

Urologische Klinik München – Planegg
 Germeringer Straße 32
 82152 Planegg

Telefon

089 / 85693 - 0

Fax

089 / 8596671

E-Mail

info@ukmp.de

Internet

www.ukmp.de



Chefärzte Urologie

Titel	Name, Vorname	Telefon	Fax	Sekretariat
Prof. Dr. med.	Kriegmair, Martin	089 / 85693 - 2132	089 / 85693 - 2134	089 / 85693 – 2517
Dr. med.	Oberneder, Ralph	089 / 85963 - 2132	089 / 85693 - 2134	089 / 85693 – 2517

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	ja/nein
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	ja

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote - Urologie

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	- erfolgt computergestützt und mittels Ultraschalluntersuchung
Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	- Unter Narkose werden reiskorngroße, mit radioaktivem Jod angereicherte Strahlenkörper (Seeds) mithilfe spezieller Hohlnadeln über den Damm ultraschallgesteuert in der Prostata abgelegt. Vorteile: hohe Zieldosis im krebstragenden Organ, geringes Risiko für Strahlenschäden in Nachbarorganen
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	- endoskopische / ureteroskopische Steinentfernung - perkutane (mini-) Nephrolitholapaxie (PNL) - offen-operative Entfernung von (großen) Harnblasensteinen
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	operative Therapie beim Nierenzellkarzinom: - organerhaltende, operative Entfernung des Nierentumors - Tumornephrektomie bei sehr großen Tumoren (ggf. mit Entfernung des Harnleiters) - systemische Therapie mit antitumoralen Substanzen bei metastasiertem Nierenzellkarzinom - Supportivtherapie
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	- Endoskopie des gesamten oberen und unteren Harntrakts - Steintherapie - Tumorabtragung mittels transurethraler Resektion der Harnblase (TUR-B) - ggf. unterstützende photodynamische Diagnostik (PDD)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	operative Therapie: - Prostatakarzinom (mittels radikaler Prostatektomie, ggf. nerverhaltend) - gutartige Prostatavergrößerung (transurethrale Resektion (TUR-P), offene Adenomentfernung) - Hodenkarzinom (Hodenentfernung, Residualtumorresektion, Chemotherapie) - Behandlung des Peniskarzinoms
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	- Diagnostik und Therapie von Infektionen des Urogenitaltrakts - mikrobiologische Diagnostik und gezielte (intravenöse) Antibiose
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	- endoskopische / ureteroskopische Steinentfernung - perkutane (mini-) Nephrolitholapaxie (PNL) - extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWL)
Endosonographie	- transrektale hochauflösende Sonographie der Prostata - ggf. ergänzend Elastographie und Histoscanning
Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung	- intraoperative Darstellung der Harnwege, insbesondere der Harnleiter und des Nierenhohlsystems

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
Fusionsbiopsie Prostata	<ul style="list-style-type: none"> - Modernes frühdiagnostisches Biopsieverfahren zur Erkennung von Prostatakrebs bei dem MRT-Aufnahmen und Ultraschallbilder kombiniert werden, um eine effiziente Gewebeentnahme zu gewährleisten - Weitere Informationen: www.fusionsbiopsieprostata.de
Inkontinenzchirurgie	<p>operative Therapie bei Stressharninkontinenz, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bandeinlage unter die Harnröhre - schließmuskelnahe submucöse Injektionsbehandlung - künstlicher Harnröhrenschließmuskel <p>operative Therapie bei Dranginkontinenz, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Botulinumtoxin-Injektionen in die Blasenwand
Kinderurologie	<p>Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen im Kindesalter, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phimoseoperationen - Operationen bei Hodenhochstand - operative Korrektur angeborener urogenitaler Fehlbildungen - endoskopische Abklärung einer Harnabflussstörung mit/ohne Zystomanometrie
Minimalinvasive endoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> - laparoskopische Nierenzystenabtragung und Nierenbeckenplastik
Konventionelle Röntgenaufnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrastmitteldarstellung der ableitenden Harnwege, inklusive Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre
Native Sonographie	<ul style="list-style-type: none"> - Sonographie sämtlicher Harnorgane und männlicher Geschlechtsorgane inkl. Nieren, Blase, Harnröhre, Prostata, Hoden und Penis
Operation angeborener oder erworbener Harnabflussstörungen	<ul style="list-style-type: none"> - Nierenbeckenplastik bei Ureterabgangsenge - Ureter-Reimplantation - Antirefluxoperationen
Operationen an den äußeren Genitale	<p>Diese Eingriffe werden fast ausschließlich tagesklinisch durchgeführt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserbruchoperation (Hydrozelenoperation) - Spermatozelenabtragung - Beschneidungen - Varikozelentherapie (hohe oder tiefe Venenligatur) - Hodenfixierung - Vasektomie (Durchtrennung der Samenleiter)
Prostatazentrum	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund unseres zertifizierten Prostatazentrums sind wir eine hochspezialisierte Anlaufstelle für Männer mit gut- und bösartigen Prostataerkrankungen. - Ein interdisziplinäres Netzwerk aus Medizinspezialisten ermöglicht eine ganzheitliche Diagnostik und Beratung.

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
Spezialsprechstunde	- Andrologie - Urogynäkologie - urologische Onkologie - Harnsteinsprechstunde
Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik	- Urodynamik - Uroflowmetrie - Elastographie - HistoScanning (3-dimensionaler Ultraschall der Prostata) - Miktionszystographie - Infusionsurographie - PCA3-Test - UroVysion-Test
Urogynäkologie	- operative Therapie bei Harninkontinenz und Beckenbodensenkungen - Kooperation mit dem Beckenboden Zentrum München (www.bbzmuenchen.de)

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen - Urologie

Vollstationäre Fallzahl

3198

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

Anzahl	ICD	Umgangssprachliche Bezeichnung
500	C67	Harnblasenkrebs
465	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
316	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata
303	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. eines Harnrückflusses in Richtung Niere
249	C61	Prostatakrebs
145	N39	Sonstige Krankheit des Harnsystems
94	N30	Entzündung der Harnblase
84	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. in dem mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltem Nebenhodenbläschen
82	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase
76	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
72	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
54	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
50	F64	Störung der Geschlechtsidentität

Anzahl	ICD	Umgangssprachliche Bezeichnung
44	D41	Tumor der Harnorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
43	N35	Verengung der Harnröhre
38	C62	Hodenkrebs
37	D30	Gutartiger Tumor der Harnorgane
32	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata
29	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
27	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
26	I86	Sonstige Krampfadern
25	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
23	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
22	N31	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
21	C65	Nierenbeckenkrebs
19	D09	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Lokalisationen
17	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
15	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
15	T83	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
14	N36	Sonstige Krankheit der Harnröhre
14	N44	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
14	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
13	Q55	Sonstige angeborene Fehlbildung der männlichen Geschlechtsorgane
12	C66	Harnleiterkrebs
12	D29	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
12	N48	Sonstige Krankheit des Penis
11	N49	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
10	N50	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane
8	C68	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane
8	D40	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	R39	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen
7	C60	Peniskrebs
7	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
7	N42	Sonstige Krankheit der Prostata
6	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
6	N82	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
6	R33	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Anzahl	OPS	Umgangssprachliche Bezeichnung
993	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Harnleiterschiene (Ureterkatheter)
819	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
776	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
759	3-992	Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation
323	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
304	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
276	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
242	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
238	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
188	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
181	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
170	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
152	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
138	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
131	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
119	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
82	5-603	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata
78	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
75	5-579	Sonstige Operation an der Harnblase
68	5-584	Wiederherstellende Operation an der Harnröhre
58	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
58	5-581	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
57	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
55	5-622	Operative Entfernung eines Hodens
49	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
46	5-646	Operation zur Geschlechtsumwandlung
45	5-713	Operation am Kitzler (Klitoris)
44	5-703	Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung der Scheide
43	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Anzahl	OPS	Umgangssprachliche Bezeichnung
43	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
43	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
42	5-553	Operative Teilentfernung der Niere
41	5-905	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven
40	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
36	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blaseschwäche mit Zugang durch die Scheide
32	3-05c	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane, Zugang über Harnröhre oder After
32	5-554	Operative Entfernung der Niere
30	5-576	Operative Entfernung der Harnblase
29	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis
29	8-831	
26	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
23	5-628	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese
22	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
21	5-590	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
19	5-597	Eingriff in Zusammenhang mit einem künstlichen Harnblasenschließmuskel
19	5-629	Sonstige Operation am Hoden
18	5-565	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
18	5-577	Operativer Ersatz der Harnblase
18	5-582	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
18	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	1-693	Untersuchung der Harnwege durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt
17	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
17	5-557	Wiederherstellende Operation an der Niere

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art und Bezeichnung der Ambulanz	Leistung
<p>Art Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V</p> <p>Bezeichnung MVZ Würmtal</p> <p>Ärztliche Leitung durch Frau Prof. Dr. med. Ursula Peschers</p> <p>Erläuterung Behandlungsspektrum: Urologie und Gynäkologie</p> <p>Termine unter 089 / 85693 - 2542 oder bbz-planegg@ukmp.de</p>	<p>Diagnostik und Therapie von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane - nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes - Harnsteinleiden - sonstigen Krankheiten der Niere und des Harnleiters - sonstigen Krankheiten des Harnsystems - Krankheiten der männlichen Genitalorgane - sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems <p>Kinderurologie Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik Urogynäkologie</p>
<p>Art Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V</p> <p>Erläuterung Kooperation mit niedergelassenen Urologen, Informationen unter www.urologie-centrum.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie - Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden - Prostatazentrum
<p>Art Notfallambulanz (24h)</p> <p>Bezeichnung Notfallambulanz</p> <p>Erläuterung Gesamtes Leistungsspektrum der Urologie (für Kassen- und Privatpatienten)</p>	<p>Diagnostik und Therapie von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane - Niereninsuffizienz - Krankheiten der männlichen Genitalorgane - Harnsteinleiden - sonstigen Krankheiten der Niere und des Harnleiters - sonstigen Krankheiten des Harnsystems - sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems <p>Urogynäkologie Ambulantes Operieren</p>
<p>Art Privatambulanz</p> <p>Bezeichnung Sprechstunden der Chef- und Oberärzte</p> <p>Erläuterung Termine unter 089 / 85693 - 2132</p>	<p>Diagnostik und Therapie von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krankheiten der männlichen Genitalorgane - Niereninsuffizienz - sonstigen Krankheiten der Niere und des Harnleiters - sonstigen Krankheiten des Harnsystems - sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems - Harnsteinleiden <p>Spezialsprechstunde Prostatazentrum Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik Ambulantes Operieren</p>

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Anzahl	OPS	Umgangssprachliche Bezeichnung
211	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
201	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
138	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
130	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis
111	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
41	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
27	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
18	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
16	5-581	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
12	5-582	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
12	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
12	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5	5-612	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
5	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
4	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
< 4	5-621	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens
< 4	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
< 4	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung - Urologie

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,0
Stationäre Versorgung	13,5
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,4
Stationäre Versorgung	7,8

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) Anzahl Personen: 5

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung
Urologie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	2,8
Ambulante Versorgung	3,0
Stationäre Versorgung	27,8
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,7
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	1,0
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,1
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,0
Medizinische Fachangestellte	3,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,9
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,4
Stationäre Versorgung	2,5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 38,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst
Zusatzqualifikation
Dekubitusmanagement
Kontinenzmanagement
Qualitätsmanagement
Sturzmanagement
Praxisanleitung

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

B-[2].1 Name - Anästhesie und Intensivmedizin

Hausanschrift

Urologische Klinik München – Planegg
 Germeringer Straße 32
 82152 Planegg

Telefon

089 / 85693 - 0

Fax

089 / 8596671

E-Mail

info@ukmp.de

Internet

www.ukmp.de



Chefärztin Anästhesie

Titel	Name, Vorname	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med.	Klinger, Astrid	089 / 85693 - 2518	089 / 85693 - 2118	klinger@ukmp.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	ja/nein
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	ja

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote - Anästhesie und Intensivmedizin

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Anästhesie	<ul style="list-style-type: none"> - Moderne technische Ausstattung, ein hoher medizinischer Standard, hochqualifiziertes und erfahrenes Fachärzteteam sowie speziell ausgebildete Fachpflegekräfte mit langjähriger Spezialisierung auf urologische Patienten sorgen für hohe Sicherheit - 2015 wurden 522 Patienten mit einer mittleren Liegedauer von 1,5 Tagen intensivmedizinisch betreut
Schmerztherapie	<ul style="list-style-type: none"> - Akutschmerztherapie: patientenkontrollierte systemische und epidurale Analgesieverfahren, die den individuellen Bedürfnissen unserer Patienten angepasst werden - Tumorschmerztherapie

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen - Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl

0

Teilstationäre Fallzahl

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Anzahl	OPS	Umgangssprachliche Bezeichnung
338	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
97	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
76	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
36	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
30	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege
4	8-91b	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung - Anästhesie und Intensivmedizin

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,4
Stationäre Versorgung	5,3
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,4
Stationäre Versorgung	3,7

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) Anzahl Personen: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung
Anästhesiologie

Zusatzweiterbildung
Notfallmedizin
Intensivmedizin
Palliativmedizin
Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[2].11.2 Pflegepersonal - Anästhesie und Intensivmedizin

Pflegepersonal	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,1
Stationäre Versorgung	11,4

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 38,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst

Zusatzqualifikation
Dekubitusmanagement
Kontinenzmanagement
Schmerzmanagement
Wundmanagement
Qualitätsmanagement
Praxisanleitung

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %
Gynäkologische Operationen	6	100,0

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Bewertung durch Strukturierten Dialog	Referenzbereich (bundesweit)
Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken	Keine Angaben * Ergebnis liegt im Referenzbereich	<= 5,00 %
Gynäkologische Operationen	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung	Keine Angaben * Ergebnis liegt im Referenzbereich	<= 20,00 %
Gynäkologische Operationen	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung	Keine Angaben * Ergebnis liegt im Referenzbereich	>= 78,37 %
Gynäkologische Operationen	Blasenkatheter länger als 24 Stunden	100 % (3/3) ** Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle	<= 8,52 %
Druckgeschwür (Dekubitus)	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben	0,00 %	Nicht definiert

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Bewertung durch Strukturierten Dialog	Referenzbereich (bundesweit)
Druckgeschwür (Dekubitus)	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,00%	<= 2,11
Druckgeschwür (Dekubitus)	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades / der Kategorie 2 erwarben	0,00 %	Nicht definiert
Druckgeschwür (Dekubitus)	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades / der Kategorie 3 erwarben	0,00%	Nicht definiert
Druckgeschwür (Dekubitus)	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades / der Kategorie 4 erwarben	0,00 %	Sentinel-Event

* Das Ergebnis fällt unter die Datenschutzregelungen zum Qualitätsbericht

** Operativ unterstützende Maßnahme, medizinisch begründet

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	Anzahl (Personen)
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	17
1.1	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	9
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	9

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)